

Ansprache zur Einführung von Pfarrer Dr. Hans Hubbertz ins Amt des Assessors

Christuskirche Gladbeck, 4. September 2022

Superintendent Steffen Riesenberg, steffen.riesenberg@ekvw.de

Gnade sei mit euch...

Lieber Hans,

alle Menschen sind berufen, aufeinander zu achten und sich für einander einzusetzen. In der Taufe bekommen Christinnen und Christen noch einen besonderen Auftrag: Nämlich den zum Zeugnis in der Welt. So sind wir durch die Taufe berufen zum Dienst und zum Zeugnis in der Welt. Martin Luther sagt es so: „»Denn was aus der Taufe gekrochen ist, das kann sich rühmen, dass es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht sei.« Und da hat er natürlich den Superintendenten und den Assessor vergessen.

Der Auftrag gilt für alle Getauften: eine jede, ein jeder mit den Gaben, die Gott gegeben hat. Du hast mancherlei Gabe erhalten. Einen scharfen Intellekt, ein wunderbares Gefühl für Sprache, ein pädagogisches Talent, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und anderen verständlich zu machen. Du gehst den Dingen gerne auf den Grund und fühlst dich in der Tiefe von Gedanken und Zusammenhängen wohl. Das alles wird dir in deinem Dienst als Assessor zu gute kommen.

Niemand wird als Superintendent oder Assessor geboren. Dazu wird man gewählt, weil die Kirche uns ihr Vertrauen ausgesprochen hat. Darin steckt auch ein Mandat, unsere eigenen Ressourcen und die Ressourcen der Kirche zu verwalten, so gut wir können, zum Zeugnis und Dienst in der Welt.

Dabei sollst du mir beistehen, dabei will ich dir auch gerne beistehen. Auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir ja schon seit der Synode ausprobiert haben, freue ich mich.

Und ich erinnere dich und mich daran, dass es ja am Ende nicht mein Kirchenkreis oder dein Kirchenkreis ist, auch nicht unser Kirchenkreis, sondern sein Kirchenkreis.

So können wir befreit und mutig führen und leiten, weil wir darauf vertrauen: Christus leitet seine Kirche in Zeit und Raum. Amen.